

Regierung u. auf einem Prozess mit der griech. Regierung zu machen, weswegen entsprechende ziffernmässig nicht angegebene Absetz. vorgenommen wurden.

Kapital: M. 1 500 000 in 1500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 400 000, erhöht lt. G.-V. v. 12./2. 1903 um M. 200 000 (begeben zu pari) zwecks Erwerb der Tuchfabrik von Louis Grass in Forst i. L. für M. 190 000, lt. G.-V. v. 18./3. 1905 zur Stärkung der Betriebsmittel um M. 300 000. An 300 ab 1./1. 1905 div.-ber. Aktien, angeboten den Aktionären 18.—31./3. 1905 zu 108% zuzügl. 4% Stück-Zs. seit 1./1. 1905, ferner Erhöhung lt. G.-V. v. 3./3. 1906 um M. 300 000 auf M. 1 200 000 in 300, ab 1./7. 1906 div.-ber. Aktien, begeben zu 106% plus M. 25 Anteil für Stempel, Kosten etc. Die a.o. G.-V. v. 11./12. 1909 beschloss nochmalige Erhöhung aus A.-K. um M. 300 000 (also auf M. 1 500 000) in 300 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1910, Abgeben an ein Konsort. zu 104%, angeboten den alten Aktionären zu 108%. Der Erlös der letzten Emiss. diente zum Bau u. Einrichtung der im Jan. 1909 erworbenen, in Konkurs geratenen Schlesischen Deckenfabrik vorm. Martin Meyer in Forst.

Anleihe: M. 500 000 in 4½% Oblig., davon M. 150 000 von 1899 u. M. 350 000 von 1905, aufgenommen zur Beschaffung weiterer Betriebsmittel; rückzahlbar in 25 Jahren. Sicher- gestellt auf die Fabrik in Kehl zur I. Stelle u. auf zwei Fabriken in Forst zur II. Stelle. Noch in Umlauf Ende 1911: M. 464 000.

Hypotheken: M. 330 000, welche der frühere Besitzer der Forster Fabriken Louis Grass in Charlottenburg und zwar in Höhe von M. 165 000 auf die Fabriken Leipziger und Amts- strasse in Forst mit 4% und in Höhe von M. 165 000 auf die Fabrik Bismarckstr. 21 in Forst zu 5%, beide an I. Stelle, eingetragen hat, jährlich sind M. 20 000 zurückzuzahlen, beginnend im Jahre 1910.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät. April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., 5% Div., vom verbleib. Betrage 5% Tant. an A.-R., bis 40% Tant. an Vorst. u. Beamte, Rest zur Verf. der Aktionäre.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Immobil. Kehl-Forst i. L. u. Ruprechtsau 919 456, Masch. u. Einricht. 1 286 412, Pferde u. Wagen 1, Kassa 3206, Wechsel 15 956, Effekten 3000, Frachten- Kaut. 1000, vorrätige Reparaturmaterial. u. vorausbez. Versich. 23 145, Warenvorräte. 575 887, Debit. 1 288 015, Patente I. — Passiva: A.-K. 1 500 000, Oblig. u. Hypoth. 828 500, do. Zs.-Kto 4185, Akzepte 229 892, Kredit. 823 481, Amort.-F. 518 582, R.-F. 84 927, Diskonto, Rückl. auf Fabrikunk. u. Spinnereilohn 39 017, Abschreib. 62 550, Vortrag 24 945. Sa. M. 4 116 083.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Débet: Material., allg. Unk. u. Dubiosen 1 603 874, Arb.-Löhne 446 162, Abschreib. 62 550, Vortrag 24 945. — Kredit: Vortrag 24 945, Bruttogewinn 2 112 586. Sa. M. 2 137 532.

Kurs Ende 1910—1911: 118.50, 90%. Die Aktien wurden am 25. März 1910 an der Frankf. Börse zum ersten Kurse von 123% eingeführt.

Dividenden 1899—1911: 6, 6, 4, 7, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 7, 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (F.)

Direktion: Max Frank.

Aufsichtsrat: (mind. 5) Vors. Bankier Paul Wenger, Justizrat Dr. S. Lennig, Ed. Herz- berg, Anselm Wolff, C. Schauffler, Strassburg i. E.; Bank-Dir. Carl Michel, Frankf. a. M.

Prokuristen: G. Lichtwitz, Berlin; Fabrik-Dir. Max Bose, Kurt Rosenthal, Norbert Frank, Karl Frank, Forst.

Zahlstellen: Ges.-Kassen: Strassburg: Ch. Staehling, L. Valentin & Co.; Frankf. a. M. u. Strassburg: Bank f. Handel u. Ind.; Frankf. a. M.: Deutsche Effekten- u. Wechselbank.

Thüringer Wollgarnspinnerei Act.-Ges. in Langensalza,

Zweigniederlassung u. Hauptkontor in Leipzig, Plösner Weg.

Gegründet: 22.9. 1897; eingetr. 15./11. 1897. Übernahmepreis der früh. Firma M. 2 621 885 abzügl. 1 604 162 Kredit., sodass der Vorbes. M. 1 017 722 bar erhielt. Gründung s. Jahrg. 1900/1901.

Zweck: Betrieb der von der Kommandit-Ges. „Thüringer Wollgarnspinnerei Clad & Co.“ erworbenen sämtl. Fabrikanlagen in Langensalza, deren Erweiterung; Erwerb u. Betrieb gleichartiger oder verwandter Unternehm. der Textilbranche. Spez.: Melierte u. gefärbte Kammstrickgarne u. wollefarbige Cheviotgarne. Der Zugang auf Anlagekonti betrug 1903—1911 M. 47030, 16102, 17824, 8485, 64296, 34415, 93290, 101958, 151480. 1907 Über- nahme der Leipziger Strickgarnspinnerei mit Wirk. ab 1./1. 1907 (s. bei Kap.) Die Erwerb. des Leipziger Etablissements erfolgte zwecks Vergrößerung der Prod. u. Vereinheitlichung der Erzeugnisse. Daneben wurde durch die Vereinig. der beiden Werke eine Verbilligung der Herstellungskosten angestrebt. Um diese Betriebsvergrößerung von vornherein auf eine dem grösseren Langensalzaer Werk entsprechende rentable Basis zu stellen, wurde der durch die Fusion nach Abzug der Unk. u. nach Rückstell. von M. 17 088 für restliche Fus- sionsspesen erzielte buchmässige Gewinn in der Weise verwendet, dass M. 150 000 extra auf die Leipziger Gebäude u. M. 100 000 extra auf die Leipziger Maschinen abgeschrieben u. M. 164 466 dem R.-F. zugeführt wurden, der sich dadurch auf M. 352 000 erhöht u. die gesetzl. Höhe noch um M. 90 000 überschreitet. Die a.o. G.-V. v. 31./8. 1910 genehmigte die Fusion mit der Werdauer Strickgarnspinnerei mit Wirkung ab 1./4. 1910, sowie die Erhöhung des A.-K. um M. 780 000 (siehe auch bei Kap.). Von den neuen Aktien wurden 750 Stück im Austausch gegen die Aktien der Werdauer Strickgarnspinnerei in dem Verhältnis ausgefolgt, dass auf je 5 Stück der bisherigen Aktien der Werdauer Strickgarnspinnerei je 3 Stück neue